

Wer bin Ich in einer traumatisierten Gesellschaft?

Betheln, 27. Juli 2018

www.franz-ruppert.de



‘Gesellschaft’ = die Außenwelt
ist der Spiegel der Innenwelt
der Menschen



Wie unsere Psyche so unser
Zusammenleben

Was wissen
wir wirklich
über die
menschliche
Psyche und
ihre
Entwicklung?



7/25/2018

© Prof. Dr. Franz Ruppert

3

Meine Ziele

- Ein gutes Leben für mich selbst
- Ein gutes Leben für alle, die zusammen mit mir auf dieser Erde leben
- Eine globale Gesellschaft autonomer und selbstverantwortlicher Menschen, die ihre Gemeinschaften konstruktiv gestalten und genießen



Die Urbedingung menschlichen Daseins:

Unsere Beziehung zu unserer Mutter ist unsere erste Gesellschaft.

Dieses “Wir” prägt die Grundlage für unsere Erfahrungen mit allen anderen sozialen Beziehungen.



Was passiert, wenn unsere
Mutter traumatisiert ist?

Wir werden auch traumatisiert!



Das Gleiche gilt für die Beziehung zwischen Vätern und ihren Kindern:

Traumatisierte Väter haben traumatisierte Töchter und Söhne als Nachkommen.



Trauma der eigenen Täterschaft



Trauma der Sexualität



Trauma der Liebe



Trauma der Identität

Die Psychotrauma Biografie

Die Trauma Trias für viele von uns:

Nicht gewollt!

Nicht geliebt!

Nicht geschützt!

© Prof. Dr. Franz Ruppert

Spaltung der menschlichen Psyche nach traumatischen Erfahrungen

Sektor 2:
Traumatisierte
Anteile,
ohnmächtig und
hilflos



Sektor 3:
Überlebensanteile
im Dauerstress



Sektor 1:
Gesunde Anteile



Psychotrauma Überlebensstrategien

- Verleugern der Realität
- Erschaffen von Scheinwelten



Trauma der Identität

- Ungewollt sein
- Abspalten des gesunden Ichs und des eigenen Willens
- Anpassung an das Nein der Mutter
- Den mütterlichen Überlebensstrategien dienen
- Akzeptieren von Zuschreibungen (z.B. medizinische Diagnosen)
- Identifikation mit Äußerlichkeiten (z.B. Nationalität, Religion, Werte, Besitz, Geld, Sportvereinen ...)

Trauma der Liebe

- Ungeliebt und alleine gelassen sein
- Idealisierung der Eltern
- Andere retten wollen
- Chronische Enttäuschung und fruchtlose Bemühungen, gesehen zu werden
- Sich über Beziehungen identifizieren
- Verleugnung der eigenen Traumatisierung

Trauma der Sexualität

- Zum Objekt sexueller Triebe anderer gemacht werden
- Intensive Ekel- und Schamgefühle
- Fehlende Erinnerungen, “Ich” ist nicht da
- Idealisierung der Täter
- Reinszenierung der sexuellen Ausbeutung

Psychische Spaltung eines Trauma-Opfers

Sektor 2:
Opfer-Sein



Sektor 3:
Opfer-Haltungen



Sektor 1:
Gesundes Ich und
eigenes Wollen



Opfer-Haltungen

- Keep smiling!
- Sei gehorsam!
- Kümmere Dich um andere!
- Fühle dich schuldig!
- Schäm' Dich!
- Keine Schwäche zeigen! Sei stark!
- Liebe und schütze die Täter!



Trauma der eigenen Täterschaft

- Andere traumatisieren
- Scham-, Schuld und Angstgefühle wegen sozialer Ächtung
- Notwendigkeit für Täter-Haltungen

Spaltungen bei einem Trauma-Täter

Sektor 2:
Täter-Sein



Sektor 3:
Täter-Haltungen



Sektor 1:
Gesunde Anteile



Täter-Haltungen

- Lüge und verleugne!
- Zeig kein Mitgefühl!
- Strebe nach Macht und Überlegenheit!
- Konkurriere und gewinne!
- Mache andere zu Objekten!
- Verbirg Dich hinter Rollen und Masken!
- ...



Viele traumatisierte Menschen zusammen
schaffen traumatisierte und



traumatisierende Gesellschaften.

Symptome traumatisierter Gesellschaften

- Sehr viele ungewollte Kinder
- Viele Frauen, die keine oder nicht so viele Kinder haben wollen
- Viele komplizierte Schwangerschaften, Geburten mit viel gewaltsamen Interventionen (Wehenmittel, “Kaiserschnitte” ...)



Symptome traumatisierter Gesellschaften

- Babies werden zu früh und zu lange von ihren Müttern getrennt
- Frühe Vernachlässigung von Kleinkindern
- Viele alleinerziehende, arme Mütter
- Viele sexuell traumatisierte Kinder



Symptome traumatisierter Gesellschaften

Gewalt in Partnerschaften und Ehen



Symptome traumatisierter Gesellschaften

- Konkurrenz im Bildungssystem
- Konkurrenz im Wirtschaftssystem
- Wenige Reiche, Masse an Armen
- Finanzielle Nöte im Alter für die Mehrheit



Symptome traumatisierter Gesellschaften

- Hohe Kriminalität
- System von Bestrafung, das traumatisierte Täter weiter traumatisiert



Symptome traumatisierter Gesellschaften

- Pornografie, Prostitution, organisierte Kriminalität
- Drogenabhängigkeit und süchtiges Verhalten
- Körperliches Leiden, das durch das Gesundheitssystem weiter chronifiziert wird
- Psychische Leiden, das durch das psychiatrische System weiter verschlimmert wird
- Hohe Suizidraten



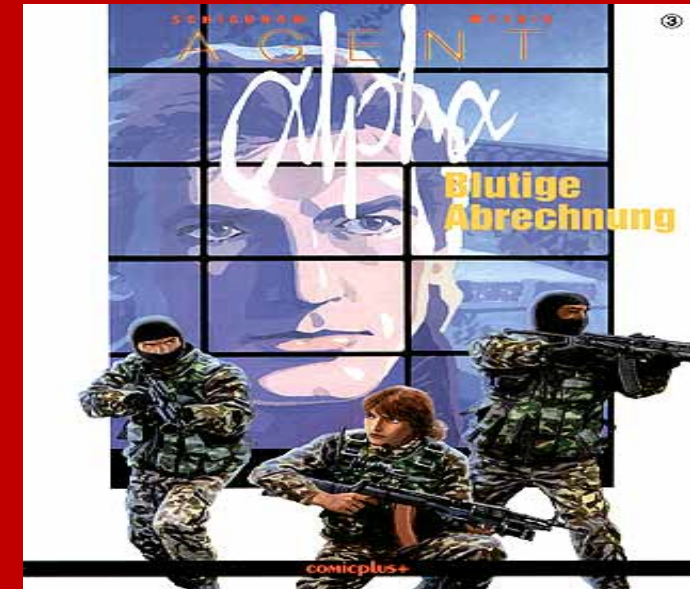
Symptome traumatisierter Gesellschaften

- Manipulation durch Massenmedien
- Ideologien in der Wissenschaft
- Rassismus in verschiedenen Formen (Hautfarbe, Geschlecht, Religion ...)
- Nationalismus
- Politischer Extremismus



Symptome traumatisierter Gesellschaften

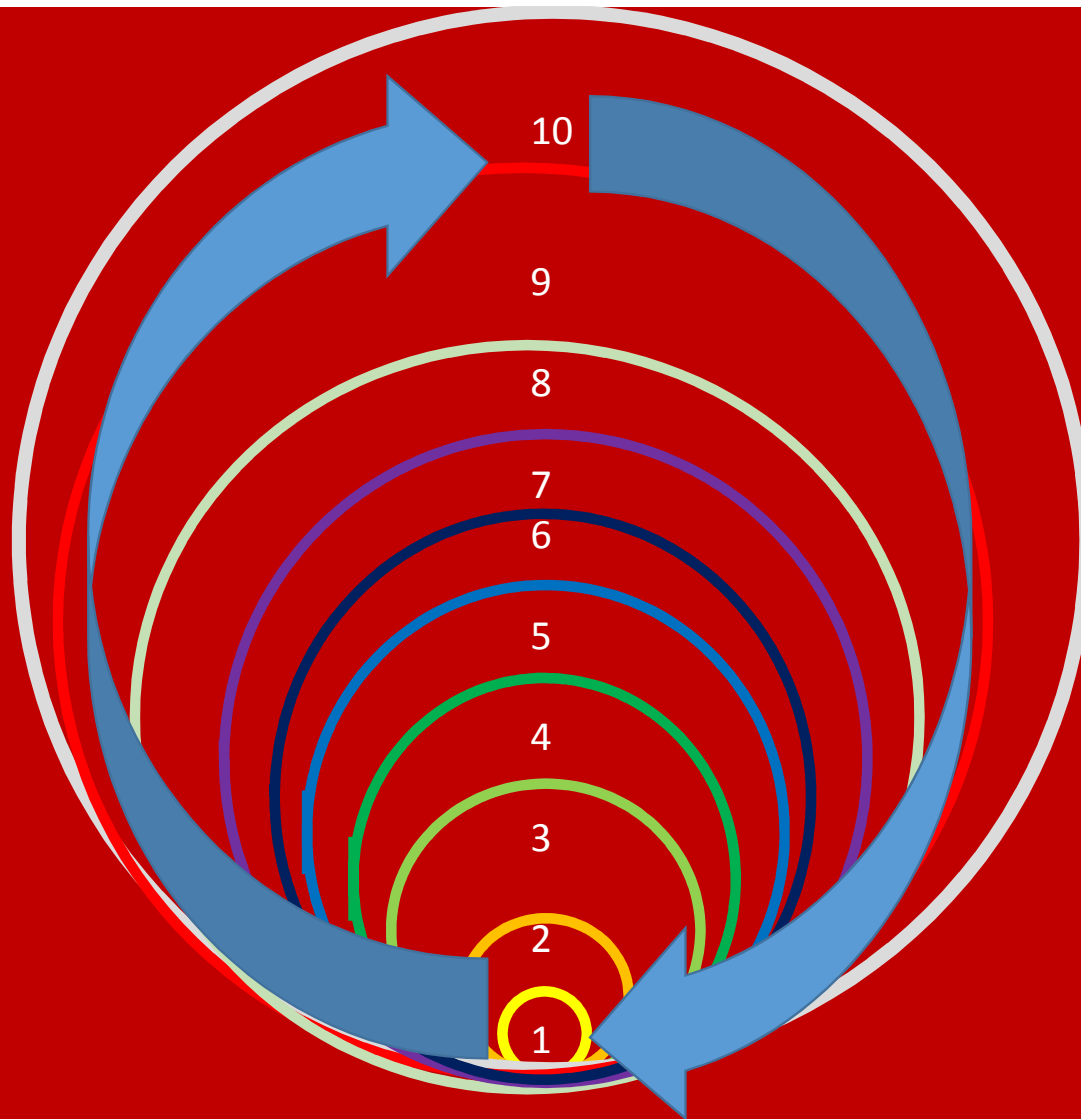
- Terror durch Staaten, Gruppen und Einzelpersonen
- Hohe Ausgaben für Militärs und Geheimdienste
- Beständige Kriegsbereitschaft
- Millionen von Flüchtlingen



Symptome traumatisierter Gesellschaften

- Partner sind Täter
- Eltern sind Täter
- Wirtschaftsführer sind Täter
- Politische Führer sind Täter
- Gewalt und Konkurrenz werden verherrlicht





1. Traumatisierte Mütter und Väter traumatisieren ihre Kinder
2. Traumatisierendes Geburtssystem
3. Traumatisierende Frühbetreuung
4. Konkurrenzsystem Schule
5. Wirtschaftskonkurrenz
6. Krieg der Geschlechter
7. Symptomorientiertes Gesundheitssystem.
8. Symptomorientiertes Rechtssystem
9. Symptomorientiertes Politiksystem
10. Nationenkonkurrenz und permanente Kriegsbereitschaft

Offensichtliche Trauma-Symptome

Kriege

Naturzerstörung

Gewalt gegen Kinder

Vergewaltigungen

Verdeckte
Täter- und
Opfer-
Haltungen

Korruption,
Waffenhandel

Geldwäsche,
Geheimdienste

Dark Net

Trauma der Sexualität

Trauma der Liebe

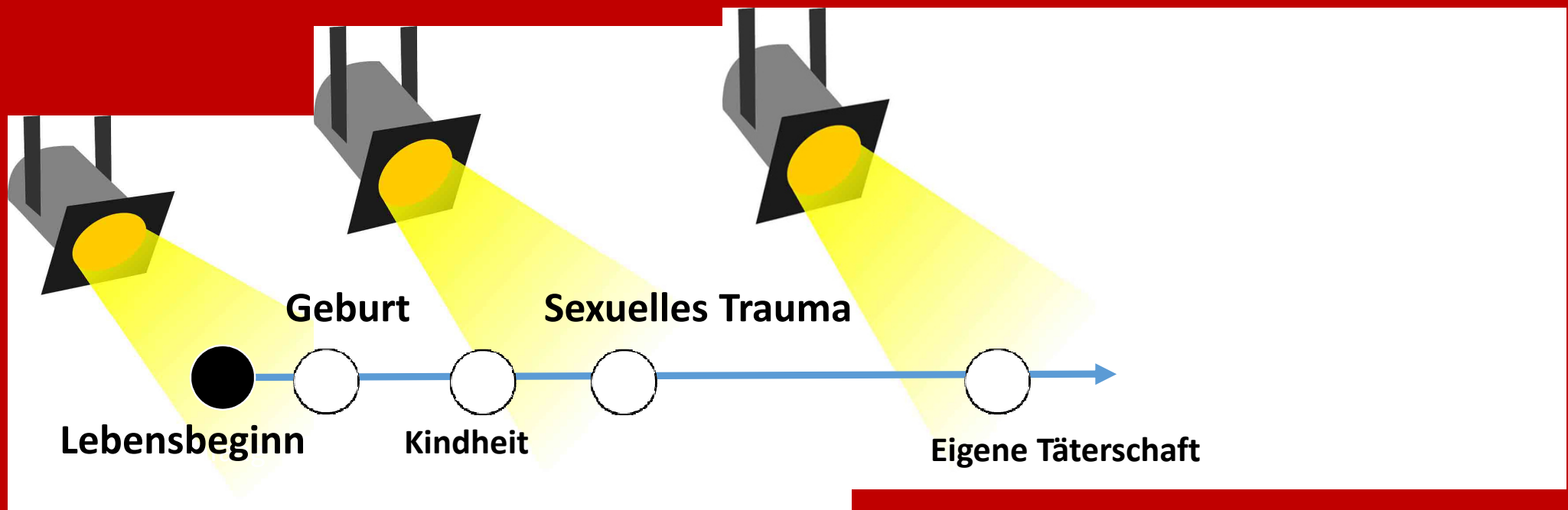
Trauma der Identität

Pre-, peri-, post-natale Traumata

In einer traumatisierten und traumatisierenden Gesellschaft ist es 'normal', eigene gesunde Bedürfnisse als fremd zu erleben und sich fremde Interessen zu eigen zu machen.

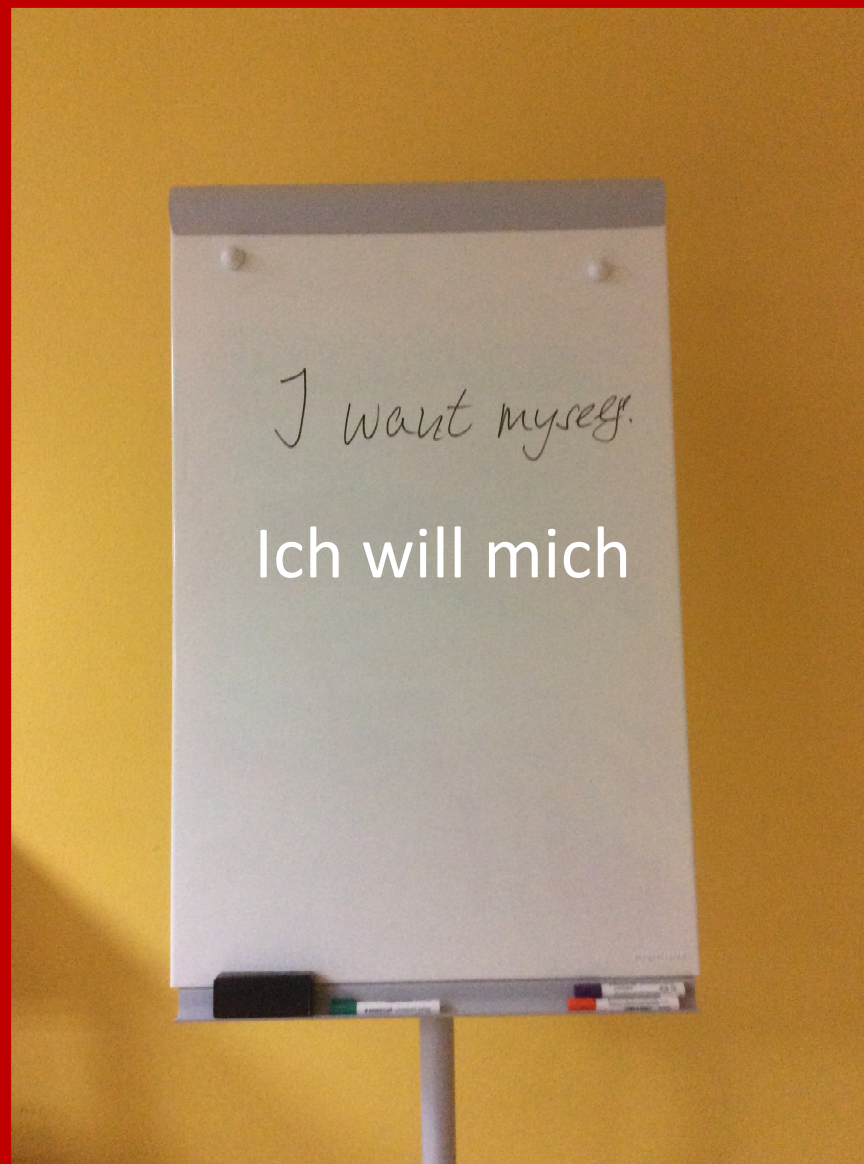


In traumatisierten
Gesellschaften ist die
Realität von
Psychotraumata die am
meisten ignorierte und
verleugnete Tatsache.



Der Ausweg:

- Schau auf dich selbst – steig aus deiner Trauma-Biografie aus
- Nutze die Möglichkeiten der Identitätsorientierten Psychotrauma Theorie and Therapie (IoPT)



- Werde für dich die Gesellschaft, die du haben möchtest.
- Ermutige andere auch dazu.
- Wir können uns gegenseitig unterstützen.
- Bevor du gesellschaftliche Verantwortung übernimmst, steig aus deiner Trauma-Biografie aus.



Literatur

- Mundlos, C. (2015). Gewalt unter der Geburt. Marburg: Tectum Verlag.
- Kohn, A. (1986). No contest. The case against competition. Boston: Houghton Mifflin Company.
- Ruppert, F. & Banzhaf, H. (Hg.) (2017). Mein Körper, mein Trauma, mein Ich. München: Kösel Verlag.
- Ruppert, F. (2018). Wer bin Ich in einer traumatisierten Gesellschaft? Stuttgart: Klett-Cotta Verlag.